



INDUSTRIEPLAN ZUM GRÜNEN DEAL – DIE QUALIFIKATIONSLÜCKE SCHLIESSEN

Februar 2023

SACHSTAND



4,5 Millionen
Arbeitsplätze
in der
Umweltwirtschaft

Bis zu 40 % der Arbeitnehmer/innen in Europa tragen zum grünen Wandel bei. Im Jahr 2019 gab es **4,5 Millionen Arbeitsplätze** in der Umweltwirtschaft – gegenüber 3,2 Millionen im Jahr 2000.



In Schlüsselsektoren und -berufen für den grünen Wandel hat sich der **Arbeitskräftemangel** zwischen 2015 und 2021 **verdoppelt**.



1 Million
zusätzliche
Arbeitsplätze

Durch den **grünen Wandel könnten** bis 2030 **bis zu 1 Million zusätzliche Arbeitsplätze** in der EU geschaffen werden.

Ein Beispiel: Im Jahr 2021 wurden im **Solarenergiesektor** 100 000 neue Arbeitsplätze geschaffen und die Gesamtzahl der Beschäftigten stieg auf 460 000. Bis 2030 könnten 1 Million Menschen in der Solarenergiewirtschaft arbeiten.



Batteriesektor: Bis 2025 müssen rund 800 000 Arbeitskräfte ausgebildet, weitergebildet oder umgeschult werden, um den Bedarf dieses Sektors an neuen Arbeitskräften zu decken, d. h. jedes Jahr nicht weniger 160 000 Personen.



65 Mrd. EUR
für die Ausbildung

Aus **EU-Fonds** fließen rund **65 Mrd. EUR** in die Ausbildung.



Top 5 der weltweit am stärksten wachsenden grünen Berufe im Zeitraum 2016–2021 (in Bezug auf das jährliche Wachstum)



Nachhaltigkeitsmanager/in
(30 %)



Windenergie techniker/in
(24 %)



Solarenergieberater/in
(23 %)



Ökologe/
Ökologin
(22 %)



Spezialist/in für
Umweltgesundheit
und Umweltsicherheit
(20 %)

FÖRDERUNG VON KOMPETENZEN IN VERSCHIEDENEN SEKTOREN

Im Rahmen der **Europäischen Kompetenzagenda** fördert der **Kompetenzpakt** die **Umsetzung von Bildungsangeboten und Investitionen in die Umschulung von Arbeitskräften** bei öffentlichen und privaten Einrichtungen.



Automobilindustrie:

Jedes Jahr werden rund **700 000 Arbeitnehmer/innen** entlang der Lieferkette in neuen nachhaltigen und digitalen Technologien geschult.



Bauwirtschaft:

In den nächsten fünf Jahren werden mindestens 25 % der Arbeitskräfte (Ziel: **3 Millionen Arbeitnehmer/innen**) weitergebildet oder umgeschult.

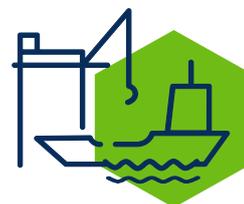


Erneuerbare Offshore-Energie: Bis 2025 werden zwischen **20 000 und 54 000 neue Arbeitskräfte** ausgebildet.



Kultur- und Kreativwirtschaft:

Die Partner verpflichteten sich, Schulungen zu digitalen, grünen, unternehmerischen und technischen Kompetenzen sowie zu Kunst und Handwerk anzubieten, insbesondere für junge Menschen.



Schiffbau: Mehr als **200 000 Arbeitnehmer/innen** werden umgeschult, um der europäischen Schiffbau- und Seeverkehrstechnologiebranche dabei zu helfen, bis 2030 intelligente, emissionsfreie Schiffe und Technologien bereitzustellen.

SCHLIESSUNG DER QUALIFIKATIONSLÜCKE WEITERE EU-MASSNAHMEN

BESTEHENDE INITIATIVEN

- ✓ Mit der **Empfehlung zur Sicherstellung eines gerechten Übergangs zur Klimaneutralität** verpflichten sich alle EU-Mitgliedstaaten, die Menschen systematisch mit den Kompetenzen auszustatten, die für die Bewältigung des grünen Wandels erforderlich sind.
- ✓ Die **Europäische Ausbildungsallianz** (EAfA), die Regierungen, Unternehmen und wichtige Interessenträger umfasst, bemüht sich darum, die Qualität, das Angebot und generell das Image der Lehrlingsausbildung in ganz Europa zu verbessern. Die Allianz hat außerdem ein **Online-Schulungsmodul zur Rolle der Lehrlingsausbildung beim grünen Wandel** entwickelt.
- ✓ Die im Rahmen von Erasmus+ geförderten **Blueprint-Allianzen** tragen dazu bei, konkrete branchenspezifische Bildungs- und Ausbildungslösungen zu entwickeln. So ermitteln die Branchenpartner beispielsweise den Bedarf an Arbeitsplätzen und Kompetenzen für den digitalen und den grünen Wandel.
- ✓ Im Einklang mit dem **Europäischen Forschungsraum für sauberen Wasserstoff** bringt das aus ERASMUS+ geförderte **Projekt Skills4H2** Forschung, Industrie und Hochschulen zusammen, um festzustellen, welche Kompetenzen und Arbeitsplätze für die grüne Wasserstoffwirtschaft der EU benötigt werden.
- ✓ Bei den ebenfalls im Rahmen von Erasmus+ geförderten **Zentren der beruflichen Exzellenz** handelt es sich um Netze von Partnern für den Aufbau lokaler „Kompetenzökosysteme“, die jungen Menschen und Erwachsenen hochwertige berufliche Kompetenzen vermitteln sollen. So zielt beispielsweise die gemeinsame Initiative von u. a. Berufsbildungsschulen, Fachkräften der Wasserwirtschaft und Hochschulen „POVE Water Scale-up“ darauf ab, die derzeit und künftig im Wassersektor erforderlichen Kompetenzen zu vermitteln.
- ✓ In einem **Klassifizierungssystem für Kompetenzen für den ökologischen Wandel** sind 381 Kompetenzen, 185 Wissenskonzepte und 5 Querschnittskompetenzen erfasst, die für einen grüneren Arbeitsmarkt zentrale Bedeutung haben.
- ✓ **GreenComp** ist ein Referenzrahmen für Nachhaltigkeitskompetenzen, der Lernenden eine gemeinsame Grundlage und Lehrkräften eine Orientierungshilfe bietet.
- ✓ Der **Campus des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT)** bietet Kurse, Workshops und E-Learning-Programme an, die die Entwicklung von Kompetenzen im Hinblick auf ein digitaleres, grüneres und gesünderes Europa unterstützen und die Bereiche Klima, Lebensmittel, Gesundheit, Rohstoffe, Energie, Fertigung, urbane Mobilität sowie Kultur und Kreativität abdecken.
- ✓ Mit dem **EU-Paket zu Kompetenzen und Talenten** und der **Plattform für Arbeitsmigration** propagiert die Kommission die **Politik für Arbeitsmigration** als Teil eines Policy-Mix, um den Arbeitskräfte- und Qualifikationsmangel in den Mitgliedstaaten anzugehen.



KÜNFTIGE EU-MASSNAHMEN

- ➔ Die Kommission arbeitet mit den Mitgliedstaaten daran, die Entwicklungen bei grünen Arbeitsplätzen und Kompetenzen besser zu messen, zu überwachen und zu analysieren. Sie baut außerdem ihre Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsorganisation aus, um „grüne Arbeitsplätze“ besser zu ermitteln und den Arbeits- und Fachkräftemangel beim grünen und beim digitalen Wandel besser zu analysieren.
- ➔ Im Rahmen der Ausschreibung **Blau Karrieren für eine nachhaltige blaue Wirtschaft** wird die EU Projekte finanzieren, um die nächste Generation von Kompetenzen für die blaue Wirtschaft zu entwickeln und Möglichkeiten für attraktive und nachhaltige Berufswege im maritimen Sektor zu schaffen.
- ➔ Die **Europäische Allianz der Solar-Photovoltaik-Industrie** wird die Resilienz und strategische Autonomie der Photovoltaik-Wertschöpfungskette in Europa stärken. Dabei sollen Hindernisse, Chancen und Investitionsmöglichkeiten ermittelt und gleichzeitig Kompetenzen im Bereich Solarenergie erforscht und weiterentwickelt werden.
- ➔ Die Kommission wird vorschlagen, „**Net-Zero Industry Academies**“ (Akademien für eine CO₂-neutrale Industrie) einzurichten, um Weiterbildungs- und Umschulungsprogramme in für den grünen Wandel strategisch relevanten Branchen (z. B. Rohstoffe, Wasserstoff und Solartechnologien) umzusetzen.
- ➔ Mit einer **Akademie für das Neue Europäische Bauhaus** werden Kompetenzen gefördert, um den Übergang zum nachhaltigen Bauen unter Einsatz biobasierter Werkstoffe zu beschleunigen.
- ➔ **Erneuerbare Onshore-Energiequellen:** im Rahmen des Kompetenzpakts soll eine neue Partnerschaft entstehen, um die Ausbildung von Arbeitskräften zu unterstützen.
- ➔ Bis Ende dieses Jahres wird eine **Kompetenzpartnerschaft für Wärmepumpen** eingerichtet, und an einer Kompetenzpartnerschaft für Energieeffizienz wird gearbeitet.
- ➔ Die Kommission wird ein **Paket für digitale Bildung und Kompetenzen** annehmen, um digitale Kompetenzen, u. a. für den grünen Wandel, sowie die digitale Aus- und Weiterbildung zu verbessern.

